

GEFAHR – WEHR im Reformierten Gesangbuch

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Paulus, Römerbrief 8,31b–39

Gefahr

- 23, 5 Mir hat die Welt trüglich gericht' mit Lügen und falschem Gedicht viel Netz und heimlich Stricke. Nimm meiner wahr in dieser Gfah, bhüt mich vor falscher Tücke. **(Ps 31)**
- 37, 2 In deinem Zelt bewahren willst du mich immerdar. Mich hütet vor Gefahren dein schirmend Flügelpaar. **(Ps 61)**
- 49, 2 Ich weiss, dass Gottes Hand mich hält, wo immer mich Gefahr umstellt; kein Unheil, das im Finstern schleicht, kein nächtlich Grauen mich erreicht. **(Ps 91)**
- 204, 5 Drum kommen wir, o Herre Gott, und klagen dir all unsre Not, weil wir jetzt stehn verlassen gar in grosser Trübsal und Gefahr.
- 206, 5 Kommt nun Anfechtung, mich bewahr; wehr ihr, mich übermassen anzufassen, dass mir's nicht bringt Gefahr.
- 543, 4 Mächtig hast du abgewehret Schaden, Unfall und Gefahr; und das Gut steht unversehret, und gesegnet ist das Jahr.
- 561, 1 Ich sag dir Dank, Gott Vater gut, dass du mich nahmst die Nacht in Hut vor allem Schaden und Gefahr.
- 564, 1.2 Aus meines Herzens Grunde sag ich dir Lob und Dank, ... dass du mich hast aus Gnaden in der vergangnen Nacht vor Gfah und allem Schaden behütet und bewacht.
- 566, 2 Gott, ich danke dir von Herzen, dass du mich in dieser Nacht vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und bewacht,
- 590, 2 Dir sei Dank, dass du uns den Tag vor Schaden, Gfah und mancher Plag durch deine Engel hast behüt' aus Gnad und väterlicher Güt.
- 594, 9 Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben kein Unfall noch Gefahr.
- 723, 8 Du nährest uns von Jahr zu Jahr, bleibst immer gut und treu und stehst uns, wenn wir in Gefahr geraten, treulich bei.
- 728, 8 In Finsternis und in Gefahr ward ich dein Trostlicht stets gewahr.

gefährlich

- 39, 4 Wir wären von Feinden umlauert, uns selbst der gefährlichste Feind, wir hätten uns ewig bedauert, wüsst Gott nicht, was jeder beweint. **(Ps 62)**

Wehr

- 32, 1 Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen... Der alt böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint; gross Macht und viel List sein grausam Rüstung ist; **(Ps 46)**
- 33, 3 Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl. Die sie knechten hier, beugen sich vor dir, geben Schild und Wehr, ihre Rüstung her. **(Ps 47)**
- 44, 3 den Seinen ist er Trost und Halt, ein feste Burg und Wehre. **(Ps 68)**
- 519, 4 Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst uns Hort und Wehr, du, allmächtig Waltender, Rettender!

wehren

- 4, 2 Du bist gerecht und rettetest meine Ehre, wenn ich mich einsam gegen Unrecht wehre. **(Ps 4)**
- 10, 4 Es möchte sonst mein Feind sich brüsten; auf meinen Sturz ist er bedacht. Herr, wehre du ihm sein Gelüsten, weis in die Schranken seine Macht. **(Ps 13)**
- 19, 3 Empfängt den König mit Ehren! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, in seinem Hause uns zu segnen. Wer will den Zutritt ihm wehren? **(Ps 24)**
- 206, 5 Kommt nun Anfechtung, mich bewahr; wehr ihr, mich übermassen anzufassen, dass mir's nicht bringt Gefahr.
- 287, 4 wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut.
- 339 zeig mir jede Schritt. Tue em Böse wehre, wil i dir darf ghöre
- 358, 3 Glanz von seiner Krippe bricht, durch die Nacht strahlt neues Licht. Keine Nacht ihm wehren kann, treulich strahlt es uns fortan.
- 400/1, 3 Gott gibt, unserm Leid zu wehren, seinen Sohn aus dem Thron seiner Macht und Ehren.
- 402, 5 du hast dich bei uns eingestellt, an unsrer Statt zu leiden, suchst meiner Seele Herrlichkeit durch Elend und Armseligkeit; das will ich dir nicht wehren.
- 493, 3 kein Feind konnt ihm den Siegeslauf zur ewgen Herrschaft wehren.
- 568, 2 Als mich die dunkeln Schatten heut Nacht umfangen hatten, hat Satan mein' begehret; Gott aber hat's gewehret.
- 651, 2 Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr, des Satans Mord und Lügen wehr;
- 669, 4 Wenn mich der böse Geist anficht, lass mich, Herr, nicht verzagen. Hilf mir und wehr, ach Gott, mein Herr, zu Ehren deinem Namen.

- 703, 1 Wehre dem Schrecken, der uns bedroht, gib Frieden allen Völkern, banne den Tod!
- 789, 8 dieweil dein Wort ist gut, so wehr all derer Übermut, die uns dabei nicht lassen stehn und es vertrieben möchten sehn.
- 790, 4 Erhalt uns nur bei deinem Wort und wehr des Teufels Trug und Mord;
5 Den stolzen Geistern wehre doch, die mit Gewalt sich heben hoch
- 792, 2 Gott, erhöh deins Namens Ehr; wehr und straf der Bösen Grimm;
- 795, 3 Schau die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann;
- 840, 2 Gott, gib uns Hoffnung, dem Hass zu wehren..., nicht zu verbittern.

sich wehren

- 206, 3 dein Wort lass meine Speise sein, die Seele mir zu nähren, mich zu wehren, wenn Unglück schlägt herein, das mich bald möcht verkehren.
- 452, 2 Seht hin, sie haben ihn gefunden. Sie greifen ihn. Er wehrt sich nicht.
- 457, 2 Man verhöhnt ihn bei den Leuten; Böses dichtet man ihm an. Er wird überall verdächtigt, wo er sich nicht wehren kann.

abwehren

- 543, 4 Mächtig hast du abgewehret Schaden, Unfall und Gefahr; und das Gut steht unversehret, und gesegnet ist das Jahr.

wehrlos

- 379, 5 Ein Zweiglein, wehrlos und allein, ganz ohne Schönheit, Glanz und Schein! Wer aber glaubt, dem sagt der Geist: «Immanuel» das Zweiglein heisst.
- 457, 3 Immer ist er unter denen, die gekreuzigt worden sind; in unmenschlichen Systemen lebt er wehrlos wie ein Kind.

***zum Schutz vor Gefahr siehe die Liedverszusammenstellungen
SCHIRM, SCHILD und SCHUTZ im Reformierten Gesangbuch,
SEGNEN, BEHÜTEN und BEWAHREN im Reformierten Gesangbuch***